

# Die Motoren werden glühen

Nix wie weg hier, sagen sich offenbar sehr viele Menschen und reisen in die Ferne. Klimaschutz? War da was?

Ui! Wenn das so kommt, wie es den Anschein macht, dann wird das ein heisser Sommer. Ein heisser Reisesommer. Motoren aller Art werden glühen.

Ich bin auf dem 50er-Bus. Hin und her und her und hin. Kiste voll. Flughafen voll. Hin und her und her und hin. Klima? Was ist Klima? Die Leute sind voll gut drauf. Auch noch nachts um halb eins. An Pfingsten: Irgendein Flieger hat sich verflogen oder sonst was. Jedenfalls stehen rund 100 Leute vor dem Flughafen. Leute, die definitiv nicht nach Basel wollen. Ich bin nämlich die letzte Verbindung nach Basel. Aber niemand steigt in meinen Bus. Die gestrandeten Passagiere warten auf irgendwas. Vielleicht auf Busse, die sie um diese Uhrzeit noch in ein Hotel oder an ihre Enddestination bringen. Trotz des Ärgers, die Leute sehen zufrieden aus, wirken überhaupt nicht gestresst. Hauptsache sie können reisen.

Eine Runde zuvor. Eine Dame fragt: «Wann kommen wir am Bahnhof SBB an?» Ich schaue auf den Fahrplan und antworte: «Um null Uhr sieben.» – «Ach», seufzt die Dame, «dann ist mein letzter Zug schon weg.» Ich erwarte nun einige negative Kraftausdrücke. Doch die Dame ist völlig gechillt. Sie lächelt und sagt: «Ist nicht so schlimm. Irgendwie komme ich schon nach Hause.»

Wir haben nun zwei lange Wochenenden erlebt: Auffahrt und Pfingsten. Mit reichlich Flug- und Bahnverkehr und mit Megastaus am Gotthard. Stundenlanges Warten auf dem heissen Asphalt. Die Menschen hatten offenbar gute Klimaanlage in den Autos und vor allem Geduld. Und viel Vorfreude auf Italien: Endlich wieder Pasta auf einer Piazza essen,

das Meer gucken, coole Leute treffen und Italianità geniessen.

Mir machen die Politikerinnen und Politiker etwas Sorge. Da reden sie alle ständig vom Klimaschutz, und die Menschen hören einfach nicht auf sie, sondern reisen, als würde es bald verboten. Oder wieder verboten. Wie damals im Lockdown. Da setzen viele Menschen fürs Reisen ihren persönlichen Klimaschutz zurück und benützen statt dem Kistenvelo das böse Flugzeug oder das vermaledeite Auto. Und das erst noch bei diesen hohen Spritpreisen. Es müssen ziemlich viele sein, denn an diesen verlängerten Wochenenden gab es in Basel plötzlich ganz viele freie Parkplätze ...

Ist Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eigentlich schon aufgefallen, dass die meisten Politikerinnen und Politiker immer nur die «grüne», elektrische Mobilität lobpreisen, nie aber zum Verzicht aufrufen? Hm? Warum wohl?

Wir wollen aber nicht zynisch werden, oder? Es gibt nämlich Menschen, die würden zwar auch gern reisen, aber sie können es sich nicht leisten. Ja, die sitzen dann im Tram oder im Bus und fahren einfach durch die Stadt. Ich habe gestern eine alte Dame angesprochen, die Runde für Runde mit mir im 36er mitgefahren ist. Ich fragte an der Endhaltestelle: «Geht es Ihnen gut?» Sie antwortete: «Ja, bestens, ich habe eine Rundreise gebucht.»

Da lief es mir kalt den Rücken hinunter.



**Philipp Probst**  
Autor und  
BVB-Chauffeur